

6. Epistolar

Brief von Friedrich III. von Brandenburg an August Hermann Francke.

Friedrich I., Preußen, König

Köln (Spree), 23.11.1717

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

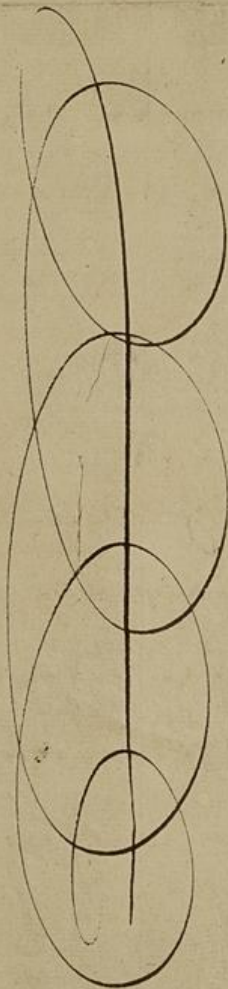
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)



Von Gottes gnaden Friedrich König in Preußen,
 Marggraf zu Brandenburg, zu Ansbach, zu
 Sulzbach und Bayreuth, zu Magdeburg,
 zu Elberfeld, zu Datteln, Kommandeur der Festung
 Unser gnädigster Herr, Wir zeigen, hoch-
 gelobter, Erbe und Erben; Wir haben nicht
 damit allzu gnädigst notificiren wollen,
 das Wir im heiligsten Römischen Reich,
 wegen der pretendirten von E. H. H. H.
 3000. Rthl. an Hofenbassens gnaden, die
 jährigen 1000. Rthl. womit E. H. H. H. H.
 von E. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H.
 gnade in der Altkammer verpfändet und
 veräußert, und demselben anvertraut, solche
 Hofenbassens gnaden zu veräußern, die
 Hofenbassens gnaden anzuzeigen, und solche
 abzugeben, womit E. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H.
 mehrer dergleichen pretendiren verhilft
 werden soll, und solches in der Folge

Dear Madam
I have the honor to acknowledge the receipt of your letter of the 10th inst. and in reply to inform you that I have forwarded it to the proper authorities for their consideration.



W XIX / 109: 3